



Raus aus der Wohlfühlzone – Rein in den Klimaschutz

10. November 2014

„Pioneers into Practice“ ermöglicht Teilnehmern europaweite Hospitanzen in unterschiedlichen Unternehmen

Frankfurt, 10. November 2014: Als Birgit Lenzner-Muhl im Frühjahr diesen Jahres in den Flieger Richtung Italien steigt, weiß sie noch nicht was sie in der Region Emilia-Romagna erwarten wird. „In einer Tomaten-Verarbeitungsfabrik hatte ich zuvor natürlich noch nie gearbeitet, aber ich war sehr gespannt auf meine Gastgeber und die neue Umgebung“, erklärt Birgit Lenzner-Muhl, Teilnehmerin des diesjährigen „[Pioneers into Practice](#)“ Programms. In ihrem Host-Unternehmen sollte Lenzner-Muhl neue Möglichkeiten zur Energieeinsparung entwickeln. „Als Ingenieurin im Umweltmanagementbereich konnte ich hier natürlich viele Ideen einbringen. Trotz Sprachbarriere konnten die Prozesse in der Fabrik sehr viele Stromsparender optimiert werden“.

Insgesamt haben über 240 Pioneers in ganz Europa an dem Projekt „Pioneers into Practice“ teilgenommen; einem interdisziplinäres Bildungsprogramm des Climate-KIC. Es bietet Einzelpersonen, Unternehmen und Institutionen die Möglichkeit, sich hinsichtlich des Klimaschutzes auszutauschen, gemeinsame Projekte zu entwickeln und Teil eines einzigartigen europäischen Netzwerks zu sein. Die Teilnehmer durchlaufen zweimal vierwöchige Praktikumsstellen in Partnerinstitutionen (Unternehmen, NGO, Verwaltung) und bringen sich dort mit ihren bereits vorhandenen Fachkenntnissen entsprechend ein. Zwischen den Projekteinsätzen bieten diverse Workshops und Meetings mit allen Teilnehmern und Gastgebern der Projektstellen immer wieder die Möglichkeit, sich international auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Wo neue Aufgaben zu bewältigen sind, gibt es allerdings auch immer eine Portion Skepsis. „Frankfurt konnte ich mir als Arbeitsort einfach gar nicht vorstellen und mein neuer Arbeitsbereich hatte auf den ersten Blick auch nicht viel mit den Kenntnissen aus meinem Studium zu tun“, erklärt Markus Allbauer seine Situation zu

Beginn des Programms bei seinem Host „[Lust auf besser Leben](#)“. Aus der anfänglichen Idee, neue Fragebögen für Geschäftspartner zu entwickeln, wurde jedoch schnell mehr. „Inzwischen konnten wir neue Online-Tools für Kundenfeedback und neue Richtlinien für eine engere Beziehung zu unseren lokalen Kunden etablieren. Ich bin sehr dankbar für das Vertrauen, das mir mein Host und das gesamte PiP-Team entgegengebracht haben“, resümiert Allbauer.

„Die Projektstellen sind eine großartige Herausforderung und bieten die Gelegenheit einmal die eigene Wohlfühlzone zu verlassen. Über den eigenen Tellerrand zu schauen, ist hier das Motto“, so Lenzner-Muhl. Die Teilnehmer erhalten die Gelegenheit, neue Arbeitsbereiche mit ganz eigenen Ansprüchen kennen zu lernen.

Auch für die Hosts lohnt das PiP-Programm, bietet es doch die Möglichkeit neue Perspektiven in ihre tägliche Arbeit einzubringen. „Unser Pioneer aus Portugal hatte einen komplett anderen wissenschaftlichen Hintergrund als wir“, erklärte Dr. Steffen Haus, R&D Ingenieur bei der Firma Outotec GmbH. Während der Zeit in seinem Unternehmen ließ sich die Arbeit seines Pioneers hervorragend in bestehende Projekte integrieren. Jakob Zoltobrocki konnte als studierter Geograph wertvolle Kenntnisse für die Kalkulation von CO₂-Emissionen und Biomassepotenzial in seine tägliche Arbeit einbringen.

„In diesem Jahr konnten wir auch zehn Pioneers aus Helsinki bei uns begrüßen, die für unsere Arbeit eine wirkliche Bereicherung waren“, erklärt Kirsten Löw-Knower, PiP Regional Coordinator Hessen, den wachsenden Erfolg des Programms. In Kooperation mit der Proxadis Hochschule wird dieses Projekt seit 2010 durchgeführt und für das Jahr 2015 rechnen die Koordinatoren noch einmal mit gesteigerten Teilnehmerzahlen. „Wir freuen uns darauf, auch im nächsten Jahr neue Pioneers und Hosts zusammen zu bringen“.

-ENDE-

Climate-KIC Centre Hessen

Das Climate-KIC Centre Hessen koordiniert die Region Hessen im Innovationsnetzwerk Climate-KIC des EIT (Europäisches Innovations- und Technologieinstitut). Das Climate-KIC stellt sich den Herausforderungen des Klimawandels, zu deren Bewältigung es neben technologischer Innovation auch ökonomischer und sozialer Änderungen bedarf. Um diese Ziele zu erreichen fördert, stimuliert und koordiniert das Climate-KIC die für einen solchen Wandel erforderlichen Innovationen.

Pioneers into Practice ist ein interdisziplinäres Bildungsprogramm des Climate KIC, ein EU gefördertes Konsortium zur Schaffung kohlenstoffarmer Innovationen und Technologien. Es bietet Einzelpersonen, Unternehmen und Institutionen die Möglichkeit, sich hinsichtlich des Klimaschutzes auszutauschen, gemeinsame Projekte zu entwickeln und Teil eines einzigartigen europäischen Netzwerks zu sein.

Die Provalid School of International Management and Technology ist eine qualitätsbewusste Hochschule mit einem Zeitmodell, das volle Berufstätigkeit neben dem Studium ermöglicht, die Berufspraxis in das Studium einbezieht und einen Industrieschwerpunkt bietet. Die Provalid Hochschule organisiert das Bildungsprogramm „Pioneers into Practice“ seit 2010.

Für weitere Informationen:

Jennifer Zimmermann
Communication Manager
Climate-KIC Centre Hessen

jennifer.zimmermann@climate-kic.org

www.climate-kic-centre-hessen.org

Office: +49/69/959 325 106

The Square 12
Am Flughafen
60549 Frankfurt am Main

Kirsten Löw-Knowler
PiP Regional Coordinator Hessen
Provalid Hochschule

kirsten.loew-knowler@provalid-hochschule.de

www.pip-hessen.de

Office: +49/69/305 7349

Industriepark Höchst
Gebäude B835
65926 Frankfurt am Main

[Weitere Pressemeldungen →](#)

